

griffe Stabilität und Variabilität beschreiben in Prozentzahlen den Gebrauch von basismundartlichen und nichtbasismundartlichen Varianten in einer variablen Entwicklungsregel (vEr).

Wir wiederholen und betonen auch an dieser Stelle noch einmal, dass sich die Angaben lediglich auf das untersuchte Korpus beziehen. Das heisst, dass weder mit Sicherheit alle variablen Entwicklungsregeln einer Gemeinde aufgeführt sind, noch alle Einwohner eine Entwicklungsregel in der unten vorgeschriebenen Form produzieren. Dies war lediglich für unsere Probanden der Fall.

Tabelle 15: Basismundartliche (fett) und nichtbasismundartliche Varianten in den Entwicklungsregeln

4.3.1. INVENTAR DER VARIABLEN ENTWICKLUNGSREGELN

1	DoS 'Magen'	Ol	100.0 %	kurz
		Ul	94.0 %	lang
			6.0 %	kurz
2	DoS, nbmW 'darlegen'	Ol	100.0 %	kurz
		Ul	83.1 %	lang
			16.9 %	kurz
3	D1sW 'Gras'	FL	100.0 %	lang
4	D1sW, nbmW 'Stil'	FL	100.0 %	lang
5	Plural mit Umlaut <i>Rösser</i>	Ol	68.0 %	kein Umlaut
			32.0 %	Umlaut
		Ul	57.8 %	kein Umlaut
			42.2 %	Umlaut
6	<i>a</i> vor <i>sch</i> 'Asche'	Ol, Sb, HSb	100.0 %	/ɛ/
		E, M, G, R	58.7 %	/æ/
			39.1 %	/ɛ/
			2.2 %	/e/
7	<i>ä</i> im Diminutiv 'Bächlein'	Ol, Sb, HSb	100.0 %	/ɛ/
		E, M, G, R	73.5 %	/æ/
			26.5 %	/ɛ/
8	<i>e</i> vor nK 'denken'	Ol	100.0 %	/e/
		Ul	0.0 %	/ɛ/
9	germ <i>ë</i> 'Feld'	Ol, Sb, HSb	100.0 %	/ɛ/
		E, M, G, R	86.3 %	/æ/
			13.7 %	/ɛ/
10	germ <i>ë</i> , nbmW 'vorgesehen'	Ol, Sb, HSb	100.0 %	/ɛ/
		E	75.0 %	/ɛ/
			25.0 %	/æ/
11	<i>i</i> vor oK 'Biss'	FL	71.7 %	/e/
			28.3 %	/i/